

Protokoll der Herbstbezirkssynode 2022 des Kirchlichen Bezirks Oberaargau



Datum Mittwoch, 9. November, 18.00 Uhr
Ort Zwinglihaus Langenthal
Vorsitz Christoph Kipfer, Präsident
Protokoll Eva Opitz, Sekretärin
Anwesend **30** Delegierte der Kirchgemeinden und **11** kantonale Synodale
mit Total **51 Stimmen**
absolutes Mehr: 21
6 Gäste

Stimmzähler Michel Vauthey, Herzogenbuchsee
Ursula Zehnder, Eriswil

1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst die Anwesenden, speziell Pfr. Emanuel Perucchi, den neuen Regionalpfarrer. Die Unterlagen wurden rechtzeitig an die Stimmberechtigten versandt, die Auflage des Personalreglements 30 Tage vor der Versammlung publiziert und in beiden Anzeigern rechtzeitig zur Herbstbezirkssynode eingeladen.

Entschuldigt haben sich:

Herr Stefan Costa, Regierungsstatthalteramt, sowie die Vertreter aus dem Synodalrat.

Kirchgemeindedelegierte: Grunder Renate, Aarwangen; Käser Therese, Niederbipp; Lang Regula, Niederbipp; Marending Marianne, Thunstetten; Oppliger Ursula, Madiswil; Schär Ursula, Lotzwil; Schoch Marielle, Niederbipp; Sullivan Susanne, Roggwil

Kantonale Delegierte: Mauron Peter, Seeberg; Oppliger Vincenz, Madiswil; Zurlinden Martin, Oberbipp

Weitere eingegangene Entschuldigungen: Pfrn. Hélène Ochsenbein Flück, Herzogenbuchsee.

Traktanden

Die Traktandenliste wird genehmigt.

Einleitung: Emanuel Perucchi, Regionalpfarrer in unserem Gebiet, wohnhaft in Muri b. Bern, stellt sich kurz selber vor und wird die Verhandlungen mit einem mitgebrachten Input einleiten.

Ein Austausch von zwölf Pfarrpersonen, an dem Herr Perucchi im Kloster Engelberg teilgenommen hat, gibt den Gedankenanstoss. Nicht nur bei Beerdigungen nimmt der Individualismus ständig zu, in sämtlichen Kasualien zeigt sich diese Entwicklung. Was hat das mit der Bezirkssynode zu tun? Sich verändernde Bedürfnisse ausserhalb und innerhalb der Kirche verlangen Vernetzung und Verständigung. Dabei kann die Bezirkssynode eine entscheidende Rolle spielen. Die Bezirkssynode als «Zwischending» zwischen Kirchgemeinden und Kantonalkirche ist für die regionale Zusammenarbeit wichtig.

Vernetzung und Verständigung: Einander kennen und vertrauen sind die Grundlagen dafür. Niemand kann alles gut oder macht alles gern. Welche Ressourcen gibt es in der Region, die wir anbieten, teilen, vernetzen können?

2. Protokoll der Frühlingsbezirkssynode vom 4. Mai

(wurde den Delegierten im Mai 2022 verschickt)

Beschluss: Das Protokoll wird von den Anwesenden ohne weitere Anmerkungen genehmigt und verdankt.

3. Kirchenfest – wie weiter

Nach der definitiven Absage des Kirchenfestes, das in Rohrbach geplant und durch Corona verhindert wurde, machen wir uns Gedanken über eine allfällige nächste Planung. Dazu wurde den Kirchgemeinden ein Umfragebogen zugesandt um das Interesse und die aktuell vorhandene Motivation im Bezirk in Erfahrung zu bringen. Sandra Karth erläutert:

Sechzehn Kirchgemeinden haben an der Umfrage teilgenommen. Zehn haben sich ein Kirchenfest gewünscht, vier Kirchgemeinden nicht. Aber: Keine der Kirchgemeinde kann sich eine Durchführung vorstellen. Somit erübrigen sich auch die Folgefragen die im Umfrageformular zur Antwort standen.

Fazit: Derzeit scheint kein Bedarf zu sein. Sollte eine KG jetzt erst recht gerne ein Fest organisieren, darf sie sich gerne melden. 2028 werden die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn 500 Jahre Berner Reformation feiern. Im Rahmen dieses Jubiläums könnte beispielsweise wieder ein gemeinsamer Anlass stattfinden.

Da sich derzeit keine Kirchgemeinde für die Durchführung zur Verfügung stellt, werden die stehengebliebenen Finanzen von Fr. 22'080.40 zurückgezahlt. Der Einfachheit halber, werden die Guthaben in der nächsten Rechnungsstellung abgezogen.

4. Wahlen/Mutationen

a. Wir verabschieden Herrn Peter Hammerschlag aus der Spitalseelsorgekommission. Er hat seit 2015 die Begleitkommission präsiert, wofür wir ihm herzlich danken.

Peter Hammerschlag blickt dankbar auf die interessante Zeit zurück. Er hat sich immer unterstützt geföhlt. Pamela Wyss ist seine Nachfolgerin.

b. Leider haben wir erneut eine Vakanz im Vorstand: Infolge eines Stellenwechsels und daraus resultierendem Umzug, verliess Familie Hug unseren Bezirk. Gerne hätte Sarah Hug weiterhin in unserem Vorstand mitgewirkt, was mit einem Wohnsitz ausserhalb des Bezirkes leider nicht möglich ist.

So ist der Vorstand erneut auf der Suche nach einem neuen Vorstandsmitglied und auf die Mithilfe der Kirchgemeinden angewiesen, jemanden zu finden. Herzlichen Dank, dass Sie uns mögliche und nach dem OgR wählbare KandidatInnen melden!

Da Christoph Kipfer wegen Amtszeitbeschränkung noch maximal 2 Jahre im Vorstand mitwirken wird, wäre auch eine Kombination mit dem Präsidium eine mögliche Version für eine Ersatzwahl.

c. Erneuerungswahl der ständigen Kommission Oeme

Von fünf Mitgliedern stellen sich vier zur Wiederwahl:

Frau Maja Rutishauser

Frau Rahel Schrag

Herr Martin Walser

Herr Jürg Schertenleib

Frau Iris Bärswil

Nicht mehr zur Wiederwahl stellt sich Herr Dyami Häfliger. Wir danken ihm an dieser Stelle für seinen geleisteten Einsatz.

Für Dyami Häfliger stellt sich Frau Iris Bärswil, Sozialdiakonin der ref. Kirchgemeinde Langenthal, zur Verfügung. Die katholische Kirche ist momentan nicht vertreten, was jedoch wichtig wäre.

Wahl: Die fünf zu Wählenden werden einstimmig gewählt.

d. Information Stellenwechsel EPF in Langenthal

In der Fröhlingssynode haben wir uns gefreut unseren Berater an der EPF Langenthal vorstellen zu dürfen. Er hatte die Stelle in der Absicht angetreten, sie längerfristig zu besetzen und die bereits bestehenden Stellenprozente an der Beratungsstelle in Bern zu behalten. Eine Änderung in Bern hat zur Folge, dass nun dort weitere Stellenprozente unerwartet frei werden – eine einmalige Chance für David Kuratle, die gesamten Anstellungsprozente zusammenzuführen. So erhielten wir unvorhersehbar, aber fristgerecht seine Kündigung per Ende 2022. Eine Entscheidung, die wir sehr bedauern, aber durchaus auch nachvollziehen können. Aktuell ist die Stelle ausgeschrieben und es gingen bereits einige Bewerbungen ein.

Der Vorstand und die Bezirkssynode danken David Kuratle für die geleistete Arbeit im Bezirk und wünschen ihm alles Gute.

5. Budget 2023

Die Finanzverwalterin Sandra Grütter stellt uns das Budget 2023, das Sie vorab mit der Einladung erhalten haben, vor.

Für das Jahr 2023 wird ein Gesamtaufwandüberschuss von Fr. 3000.- erwartet, welcher dem Eigenkapital belastet wird. Wesentliche Änderungen gegenüber dem letzten Budget und der letzten Jahresrechnung:

Die Weiterbildungskosten für den Weltgebetstag fallen weg, da der Bezirk kein eigenes Angebot mehr führt.

Kosten und Beiträge Spitalseelsorge werden aus dem KBO-Budget entfernt und in separater Funktion geführt. Die Weiterführung des MPDEO ist noch offen und wird daher noch nicht im Budget aufgenommen.

Die EPF benötigt eine neue Fallerfassungssoftware. Da die Entscheidung des Synodalrates zur Kostenübernahme noch aussteht, ist der Betrag noch nicht im Budget aufgeführt. Zum Ausgleich wurde ein Kostenüberschuss von Fr. 3000.- budgetiert.

Schülerzahlen und Stellenprozente der heilpädagogischen KUW sind derzeit noch schwer einzuschätzen.

Lohnkosten wurden im Budget 2022 zu tief angesetzt. Die Beiträge der Kirchgemeinden werden sich voraussichtlich etwas erhöhen.

Abstimmung: Das Budget 2023 wird durch die Versammlung angenommen.

6. Informationen

Information zu MPDEO und Spitalseelsorge

Fred Palm: Das Pilotprojekt läuft seit 1.5 Jahren. Im Emmental ist das Projekt gut aufgenommen worden und die Arbeit soll weitergeführt werden. Im Oberaargau war die Sache schwieriger: Das Projekt konnte sich in unserer Spitexregion noch nicht richtig verankern. Corona hat die Arbeit erschwert und eine abschliessende Bewertung unmöglich gemacht. Erst in der Frühlingsbezirkssynode 23 werden alle Grundlagen vorliegen, die eine Entscheidung ermöglichen.

Die plötzlich weggefallene Geschäftsleitung war suboptimal für den Aufbau der Stelle. Fred Palm ist froh, dass das Projekt ein halbes Jahr verlängert werden kann, nicht zuletzt, weil die Zusammenarbeit mit der neuen MPDEO Geschäftsleiterin nun richtig angelaufen ist.

Wie funktioniert der Dienst MPDEO?

Der MPDEO klärt ab, was welche Bedürfnisse bestehen. Welche Fachleute, welche Medikamente, welche Hilfestellungen für die Pflege daheim notwendig sind. Sie ist ein beratendes Organ, das vernetzt und auch einen Plan B andenkt, wenn die Pflege daheim sich als zu schwierig erweist.

2026 werden v.a. in kleinen Kirchgemeinden Stellenprozentreduktionen zu erwarten sein. Die Seelsorgearbeit sollte aber nicht reduziert werden. Evt. könnte ein Netzwerk Spiritual Care dem Abbau der Leistungen etwas entgegenwirken.

In der Überbrückungszeit der Spitalseelsorge, bevor Claudia Graf die Stelle antrat, half ein kleines Team von Pfarrpersonen aus der Region. Diese Erfahrung liess die Idee entstehen, auch regional den Stellenprozentabbau mit Pfarrpersonen, welche in Seelsorgearbeit weitergebildet sind, abzufedern.

Claudia Graf: Sie ist nun ein halbes Jahr im Amt und konnte sich bereits gut vernetzen. Fred Palm und sie vertreten sich gegenseitig, z.B. bei Ferienabwesenheiten. Gerne ist sie bereit, bei Anlässen und Veranstaltungen in den Kirchgemeinden Ihre Arbeit vorzustellen.

Information zu «Kirche in Bewegung»

Kirche in Bewegung: am 26. Oktober war das Präsidientreffen zum obgenannten Thema.

www.kircheinbewegung.ch bietet viele Informationen und stellt viele "bewegende" Projekte und Aktionen vor. 2023 ist eine Tagung geplant «von Kirchen und Wäldern» in der "HeitereFahne" (www.heiterefahne.ch), Bern. Ein Erprobungsfonds kann auf Gesuch gesprochen werden, wenn die Finanzen für ein Projekt nicht ausreichen, so wird Kirche in Bewegung gefördert.

Die nächsten Bezirkssynoden

Frühlingsbezirkssynode 2023: Mi 3. Mai, Zwinglihaus Langenthal

Herbstbezirkssynode 2023: Mi, 1. November, Zwinglihaus Langenthal

7. Varia

Jürg Schertenleib

2023 wird die Ökumenische Kampagne «Klimagerechtigkeit – jetzt!» von HEKS und Fastenaktion den Schwerpunkt Ernährung und Produktion von Nahrungsmitteln haben.

Am 18. Januar findet in Langenthal ein Anlass zur Kampagne statt.

Pfr. Cédric Rothacher

Der 3. Dezember ist internationaler UNO-Tag für Menschen mit Behinderungen. Im Zwinglihaus findet ein kleines Fest dazu statt. Essen und Trinken, Foto- und Videoprojekte, Konzert mit "Henä" laden ab 18.00 Uhr dazu ein.

8. Schluss der Versammlung

Der Präsident schliesst die Versammlung und lädt zum anschliessenden Beisammensein bei einer wärmenden Suppe (gekocht von Kulturküche Langenthal) ein.

Schluss der Synode: 19.30 Uhr
Langenthal, 9. November 2021

Christoph Kipfer
Präsident

Eva Opitz
Protokoll